



Unter diesem Motto informierte uns Harry Steinbichl (Softwareentwickler an der FH Hagenberg) über Atomkraft im Allgemeinen und über die Folgen der Katastrophe in Tschernobyl im Besonderen. Bei dem Versuch einen Stromausfall zu simulieren, kam es dort vor 27 Jahren zu einer Explosion. Radioaktives Material wurde in die Luft gestoßen. Bis heute gilt das Umfeld des Atomkraftwerks als Sperrgebiet.

Untermalt von Fotos und Videos berichtete er uns über den Unfallhergang sowie über den Istzustand in der Todeszone. Harry wird heuer das vierte Mal in seiner Freizeit nach Tschernobyl reisen.

Auch das Thema „Atommüll - Endlagerung“ konnten wir mit ihm diskutieren.

Drei Stunden vergingen schnell – die Schüler/Innen waren sehr interessiert und beeindruckt von Harry Steinbichls Engagement gegen Atomkraft. Herzliches Danke an Harry!

Besuch von Harry Steinbichl

Donnerstag, den 27. Februar 2014 um 14:58 Uhr - Aktualisiert Donnerstag, den 27. Februar 2014 um 15:05 Uhr

